



Eisenbahner Wanderfreunde Herisau  
Gegründet 1913  
www.ewf-herisau.ch

## 87. EWF Skiwoche in Vals vom 1.3. bis 8.3.2025 (Techn. Bericht)

Karten: 1:25'000 Vals 1234

1:25'000 Hinterrhein 1254

1:50'000 Safiental 257S

1:50'000 San Bernadino 267S

Das Wetter sowie die Verhältnisse für die diesjährige EWF Skiwoche sind schnell erzählt:

Einfach jeden Tag strahlender Sonnenschein bei relativ warmen Temperaturen sowie eine günstige Lawinensituation. (Anfangs mässig- , nachher gering)

In höheren Lagen ausreichend Schnee von Pulver bis Sulz, in den unteren Lagen allerdings Mangelware...

### Tagestouren Gruppe 1:

#### **Samstag 1. März: Gadastatt - Feistaboda Pkt. 2297 (Gruppe 1 und 2)**

Nach dem feinem Mittagessen machen wir uns auf die Schneesuche!

Mit der kostenfreien Gondelbahn fahren wir hoch nach Gadastatt. In nördlicher Richtung folgen wir dem Weg bis Chrachaboda und biegen links ab. Somit können die steilen und teilweise aperen Stellen von Leiser Allmei umgangen werden. Weiter steigen wir über Hohliecht und Feistaboda zu Pkt. 2297 unserem heutigen Ziel.

Für die Abfahrt wählen wir die direkte Linie zurück nach Gadastatt, wobei im unteren Teil der Schnee nur noch in den schmalen steilen Rinnen liegt.

Nach einem Trunk in Restaurant Gadastatt wagen ein paar Teilnehmer die Abfahrt über die Piste nach Vals. Wobei der Schnee bis Leis noch genügend vorhanden ist; für den Rest allerdings führte die Spur von Schneefleck zu Schneefleck...

Profil: ca. +480 m/-480 m 1 ½ h (bis nach Vals ca. -1030 m)

Teilnehmer: 13

#### **Sonntag 2. März: Frunthorn 3029 m**

Mit der Gondelbahn fahren wir wieder hoch nach Gadastatt.

Die ersten etwa 200 Höhenmeter folgen wir der Skipiste und zweigen dann links ab. Mehrheitlich den Hang querend erreichen wir Sangga. Danach etwas steiler, gelangen wir auf die Original Route (Besser wäre gewesen tiefer zu bleiben und über Bidanätschtafel aufzusteigen). Wie über eine Art Rampe geht es weiter über Pkt. 2281, 2408 zu Pkt. 2522.

Vom Fruntseeli Pkt. 2654 folgen wir einem kleinen Tälchen, bis wir gezwungen sind nach rechts abzubiegen. Die Gipfelregion ist sehr abgeblasen und deshalb müssen wir die letzten Meter über den unschwierigen Grat zu Fuss aufsteigen.

Für die Abfahrt wählen wir das erste Tälchen bis Fruntseeli, wo wir mit stiebendem Pulverschnee belohnt wurden.

Die restliche Abfahrt folgt mehrheitlich der Aufstiegsspur zurück nach Gadastatt.

Nochmals wagen ein paar unerschrockene die Abfahrt nach Vals, wobei der Schnee im untersten Teil schon deutlich weniger war.

Profil: +1212 m/-1212 m (bis Vals -1758) 4 h bis zum Gipfel WS

Teilnehmer: 18

### **Montag 3. März: Ampervreihorn 2801 m**

Heute starten wir um 8 Uhr beim Hotel und marschieren in ca. 10 Min. zum Ortsteil Balma. Den Skiaufstieg beginnen wir über die Valèer Haltastrasse und kämpfen uns mit den Harscheisen den Hang hoch zum Sendemasten in der Nähe von Pkt. 1473. Weiter folgen wir der Waldstrasse bis zum Waldchappeli und biegen kurz danach rechts ab auf den Weg und erreichen Bodahus. Nach einer kurzen Pause folgen wir dem Fahrsträsschen und steigen weiter zu Rossbodma. Ab ca. 220m wird das Gelände flacher und schier endlos erscheint der Vorbeimarsch am Hohbüel bis zum Schwarzsee Pkt. 2561. Nun wird es nochmals steiler bevor wir den Gipfelgrat erreichen. Auch hier liegt sehr wenig Schnee und die letzten Meter zum Gipfel bewältigen wir zu Fuss. Nach der ausgiebigen Gipfelrast geniessen wir den Pulver im Gipfelhang. In der Folge halten wir uns rechts und finden via Stafelmatte unverspurte Pulverhänge.

Bei Bodahus machen wir nochmals kurz Pause und wählen die direkte Abfahrt zur Alpstrasse (Kein Gegenaufstieg erforderlich!). Auf der Strasse fahren wir zurück zum Sendemasten und geniessen die letzten Schwünge im Sulzschnee hinunter nach Vals.

Profil: +1550 m/ -1550 m 5 ¼ h WS

Teilnehmer: 16

### **Dienstag 4. März: Faltschonhorn 3022 m**

Ab Gadastatt steigen wir erneut (wie am Samstag) über Chraboda, Hohliecht zu Feistaboda. Es ist sehr warm und der Schweiß rinnt aus allen Poren.

Nach der kurzen Pause queren wir nach rechts und biegen in ein Tälchen ein (Nur bei günstigen Bedingungen!). Hier ist der Hang zwischen 30 und 35 Grad steil und erfordert einige Spitzkehren. Über Bleschaturra geht's weiter nach Hanspeter Hütta. Normalerweise würde der weitere Aufstieg via Fuorcla da Patnaul und den Nordostgrat zum Gipfel verlaufen.

Die Spur biegt jedoch leicht links ab direkt in die steile Südostflanke. Auch hier ist es über 30 Grad steil und etliche Spitzkehren sind erforderlich, bevor man kurz vor dem

Gipfel den Nordostgrat erreicht. Erneut errichten wir ein Skidepot und bewältigen die letzten Meter zu Fuss.

Nach der Gipfelrast fahren wir über die steile Nordostflanke ab. Die vielen Abfahrtsspuren führen in das Tällitobel hinunter zu Pkt. 2324 (Auch diese Variante erfordert sichere Verhältnisse!).

Bei Ober Bänder verfahren wir uns, so dass wir plötzlich vor einem Abgrund stehen. Mit abgeschnallten Skis kraxeln wir den Abhang hinunter und fahren dann via Under Bänder, Schmelawäg und Gletti zurück nach Gadastatt.

Profil: +1200 m/-1200 m 4 h WS+

Teilnehmer: 15

### **Mittwoch 5. März: Fanellhorn 3123 m**

Mit dem Kleinbus (max. 16 Pers.) der Piz Aul Garage fahren wir hoch zur Zervreila Staumauer. (Abmarsch 8:15 Uhr beim Rest. Zervreila)

Da wir heute 17 Teilnehmer sind fahren 3 schnelle mit dem zweiten Bus der Gruppe 2 ca. 45 Min. später.

Der Fahrstrasse folgend geht es vorbei an der Staumauer bis kurz vor das Kirchlein bei Pkt. 1984.

Nun biegen wir links ab und steigen über Finsterbachstafel, Under Bodma nach Ober Bodma. In mehrheitlich südlicher Richtung erreichen wir den steilen Nordwesthang welcher zu Pkt. 2703 hinauf führt. In der Zwischenzeit haben die 3 Schnellen uns wieder eingeholt! Bei günstigen Bedingungen wie heute quert man den Osthang unterhalb des Wissgrätli und umgeht den Felsriegel in einem grossen Linksbogen und erreicht das Seelein auf Höhe 2875 m.

Für den restlichen Aufstieg durch den steilen Westhang montieren wie Harscheisen. Abermals errichten wir kurz vor dem Gipfel ein Skidepot und erreichen den Gipfel zu Fuss.

Für die Abfahrt wählen wir die Variante via Guraletschsee und fahren ab zur Alp Gross Guraletsch. Für die Querung über das Tobel zurück zum Rest. Zervreila wählt man am besten den Guraletschweg.

Profil: +1300 m/-1300 m 4 ½ h WS+

Teilnehmer: 17

Sonstiges: Bus Betrieb Piz Aul Garage Mario Berni 081 935 16 49 oder 081 935 12 79

### **Donnerstag 5. März: Varianten-Skifahren (Freeriden)**

Situationbedingt entschliessen wir uns heute für Variantenskifahren.

An der Talstation lösen wir eine Tageskarte für Fr. 39.- und lassen uns bequem zum Dachberg befördern. Ein erstes Mal ziehen wir unsere Spuren durch das Tälchen Faltschona hinunter bis zum 2. Lift.

Erneut fahren wir bequem mit dem Lift zum Dachberg hoch.  
Bei der 2. Abfahrt durch Faltschona trennen wir uns bei Pkt. 2558 auf. Ein Teil der Gruppe bevorzugt weiterhin freies Skifahren, während 5 Teilnehmer die Felle montieren und zum Grathörelstein Pkt. 2661 aufsteigen.  
Nach einer ausgiebigen Rast taucht überraschend Christian mit Gruppe 2 auf.  
Es werden noch ein paar Fotos geschossen, bevor wir via Ober Bänder und Under Bänder nach Gadastatt abfahren. Ein weiteres Mal lassen wir uns zum Dachstein befördern und geniessen nochmals die Abfahrt durch Faltschona.  
Allerdings hat sich der Schnee zwischenzeitlich von Pulver in tiefen Sulz umgewandelt.  
Bei einem gemütlichen Kaffee lassen wir den speziellen Tag an der Schirmbar ausklingen.

Teilnehmer: 10

### **Freitag 6.März: Wissgrätli 2865 m**

Erneut fahren wir mit dem Kleinbus zum Rest. Zervreila hoch.

(Abmarsch 8:45 Uhr)

Auf der gleichen Route wie am Mittwoch steigen wir auf bis zum Pkt. 2703.

Danach geht es weiter über den zuerst schmalen, dann aber wieder breiter werdenden NO-Grat mit den Skiern bis zum Gipfel.

Auch für die Abfahrt wählen wir die gleiche Route via Guraletschsee hinunter zum Ausgangspunkt.

Gleiche Abfahrtsroute; anderer Schnee! Der Wind vom Donnerstag hatte den Schnee bearbeitet. Das heisst der Schnee wurde vom Wind gepresst und die Abfahrt wurde somit zur Fleissarbeit...!

Profil: +1003 m / -1003 m 3 ¼ h WS

Teilnehmer: 10

**Total: ca. +6742 m/-7841 m (ohne Donnerstag)**

**Es bleibt mir noch ein Herzliches Dankeschön den neuem Organisations-Team Karin Inderbitzin und Hanspeter Jäger sowie dem Tourenleiter Gruppe 2 Christian Meier.**

Bericht: Stefan Signer